Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 22 (1932)

Heft: 2

Rubrik: Fragen und Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

b) Wenn zwei droschen, wurde unterlegt: „Tipp, Tapp".
c) „ drei „ „ „ „Hau Du zu".
d) „ vier „ „ „ „Katz hat Zipfel".
e) „ fünf „ „ „ „Katz hat kein Zipfel" oder „Juckt Dich der Buckel".
f) „ sechs „ „ „ „Drei Schimmel, drei Rappen".

Wir bitten unsere Leser, uns solche Redensarten und vielleicht auch Dreschbräuche mitzuteilen.

Fragen und Antworten.

Im Rheingau haben wir einen auf ein früheres Hargarten = Flachsgarten (Stalder und Titus Tobler) zurückgehenden Ort Hallgarten. Es kommt aber außerdem in hiesiger Gegend recht häufig der Flurnamen Halgarten vor, der verschiedener Herkunft zu sein scheint. In mehreren Fällen dürfte ein Hahl-(=Dürr-)garten (letzterer Name auch belegt) zu Grunde liegen. Wozu wurden nun diese Trockengärten benutzt? Es könnten Plätze sein, auf denen entweder Flachs oder, wie von einer Seite behauptet wird, die Töpfererzeugnisse vor dem Brennen durch den Hahlwind getrocknet wurden.

Ich erlaube mir die höfliche Anfrage, ob in der Schweiz neben dem Hargarten auch Hahlgarten als Flurname vorkommt, und wie er in diesem Falle zu deuten wäre.

Idstein (Taunus) Max Ziemer.

Antwort: Hahlgarten wissen wir nicht nachzuweisen; dagegen Hargarten s. Id. 2, 436. Die Bedeutung „dürr" von hal ist uns unbekannt. Halgarten ist vielleicht Dissimilation Hargarten. Könnte Hall- nicht auch auf eine Salzgegend deuten (Halle, Reichen-, Schwäb. Hall ꝛc.)? E. H.-K.

Schweizerische Sprichwörter. — I am compiling a book of proverbs of all countries and am very anxious to increase my collection of Swiss proverbs which I find very difficult to obtain.

I wonder if you would very kindly tell me if you happen to know of anyone interested in this subject or of any published collection in the original or translated.

Bournemouth. S. P. Champion.

Antwort. — Sprichwörter der deutschen Schweiz: Melchior Kirchhofer, Wahrheit und Dichtung. Sammlung schweiz. Sprichwörter. Zürich 1824. Otto Sutermeister, Die Schweizerischen Sprichwörter der Gegenwart. Aarau 1869. F. J. Schild, Der Großätti aus dem Leberberg. 3. Bd. 2. Aufl. Burgdorf 1881. S. 55 ff. S. Singer, Alte Schweizerische Sprichwörter. Schw. Archiv f. Vkde. 20, 389 ff. Französische Schweiz: A. Rossat, Proverbes patois. Schw. Archiv f. Vkde. 12, 161 ff. 261 ff.; 13, 31 ff. J. Surdez, Proverbes patois jurassiens. Actes de la Société jurassienne d'Emulation. 1927. Italienische Schweiz: V. Pellandini, Tradizioni popolari ticinesi. Lugano 1911, p. 133 ff. Rätoromanische Schweiz: *Annalas* della Società retoromantscha, Bde. III; XXV; XXVI. C. Decurtins, Rätoromanische Chrestomathie, Bde. II (I. II.); IV; IX.

Redaktion: Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, Hirzbodenweg 44, Dr. Hanns Bächtold-Stäubli, Schertlingasse 12 und Dr. Jean Roux, Museum, Basel. — Verlag und Expedition: Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde, Fischmarkt 1, Basel. — *Rédaction:* Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, Hirzbodenweg 44, Dr. Hanns Bächtold-Stäubli, Schertlingasse 12, et Dr. Jean Roux, Musée, Bâle. — *Administration:* Société suisse des Traditions populaires, Fischmarkt 1, Bâle.

Druck von G. Krebs, Fischmarkt 1, Basel.